

Zahlen bitte

Plötzlich, ein nasser Schwall ergoss sich über meine Schulter. Es war die Kellnerin, welche auf dem Weg zum Tisch über eine Falte im Teppich stolperte. Schockiert und mit weit aufgerissenen Augen starrte sie mich an. Nach einem kurzen Moment fasste sie sich jedoch und fing an sich hektisch zu entschuldigen. Sie drehte sich um und rannte in die Küche, um ein Handtuch zu holen. Als sie mit dem Handtuch zurück kam, stolperte sie ein weiteres Mal über die Falte im Teppich, wobei ihr ein leises Fluchen rausrutschte. Am Tisch angekommen reichte sie mir das Handtuch und entschuldigte sich erneut. Es war ihr sichtlich peinlich, man merkte es daran, dass sie rot wie eine Tomate wurde. Ich blieb ruhig und sagte lächelnd zu ihr: „Ist nicht so schlimm, ist ja nur Wasser.“

Sie atmete tief durch und fragte, was wir uns aus der Karte zum Essen ausgesucht haben. Mein Mann bestellte ein Rumpsteak mit Zwiebeln, mein Sohn ein Schnitzel mit Pommes und ich wollte die gegrillten Auberginen. Jedoch kam es nun zum nächsten Problem. Die Kellnerin teilte mir mit, dass die gegrillten Auberginen leider ausverkauft seien und ich etwas Anderes bestellen müsse. Nach kurzer Überlegungszeit bestellte ich mir den gebackenen Schafskäse.

Während wir auf unser Essen warteten, fragte ich meinen Sohn, ob er denn inzwischen eine Freundin habe. Diese Frage war ihm sichtlich unangenehm, da er versuchte nicht groß auf das Thema einzugehen und dieses zu wechseln. Zu seiner Freude kam dann auch das Essen.

Jedoch war das Essen nicht zu meiner Freude. Der erste Bissen zog mir das Wasser aus dem Mund, total salzig. Ungenießbar! Natürlich ließ ich den Schafskäse zurückgehen.

Bis ich meinen neuen Schafskäse bekam, verging einige Zeit, sodass mein Sohn und mein Mann bereits fertig waren, bevor ich überhaupt anfangen konnte. Mein neues Essen war nun zwar nicht versalzen, jedoch war ich deutlich genervt, weshalb ich es nicht genießen konnte.

Kurz bevor ich fertig mit essen war, entschuldigte sich mein Sohn, um auf die Toilette zu gehen. Als er weg war, wandte ich mich meinem Mann zu und fing an mich über das Restaurant auszulassen. Ich beschwerte mich bei ihm über das schlechte Essen, die lange Wartezeit und die tollpatschige Bedienung. Mir reichte es! Konnte der Abend denn noch schlimmer werden?

Als mein Sohn von der Toilette zurück kam, beschlossen wir zu zahlen. Mit den Worten: „Zahlen bitte!“, forderte ich die Kellnerin auf uns die Rechnung zu bringen. Sie nickte und kam kurze Zeit später mit der Rechnung an unseren Tisch.

Nun meldete sich mein Sohn zu Wort: „Mama, Papa, ich wollte euch da noch jemanden vorstellen“, sein Blick ging zur Kellnerin, zu meinem Mann, zu mir. „Darf ich vorstellen, das ist Marie, meine neue Freundin.“